

## Ansprechpartner

**Wenn Sie mehr über das Aktionsbündnis wissen möchten, wenden Sie sich bitte an einen der untenstehenden Ansprechpartner:**

### **ver.di - Bundesverwaltung**

Fachbereich Bildung,  
Wissenschaft und Forschung  
Hans-Jürgen Sattler  
Potsdamer Platz 10,  
10785 Berlin

Tel.: 030 6956 2001 Fax -3500

E-Mail: hans-juergen.sattler@verdi.de



### **GEW-Hauptvorstand**

Dr. Ursula Herdt  
Reifenberger Straße 21  
60489 Frankfurt am Main

Tel.: 069 789 73-325 Fax -103

E-Mail: herdtu@gew.de



### **IGBCE**

Frank Czichos  
Königsworther Platz 6  
30167 Hannover

Tel.: 0511-7631-633 Fax: - 774

E-Mail: Frank.Czichos@igbce.de



### **Arbeitskreis der Gesamtbetriebsräte**

Helmuth M. Kramer

Vorsitzender des bfw - Gesamtbetriebsrates

Emscherstr. 66

45891 Gelsenkirchen

Tel. 0209 38643-40 Fax -45

E-Mail: gelsenkirchen.kramer@bfw.de

### **Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e. V.**

Willi Kaminski

c/o RAG Bildung

Gleiwitzer Platz 3

46236 Bottrop

Tel 02041 161-546 - Fax -539

E-Mail: willi.kaminski@ragbildung.de



## **Aktionsbündnis für Qualifizierung und Bildung**

### **Herausgeber**



**Aktionsbündnis für  
Qualifizierung und Bildung**

c/o Bundesverband der Träger beruflicher Bildung e. V.

Peter Rother

Holstenwall 5

20355 Hamburg

peter.rother@bildungsverband-online.de

## Wer wir sind - was wir fordern

Am Aktionsbündnis für Qualifizierung und Bildung sind Vertreter verschiedener gesellschaftlicher Gruppen beteiligt, die sich um die Zukunft der beruflichen Bildung in Deutschland sorgen.

Dies sind sowohl Vertreter der Gesamtbetriebsräte und Gewerkschaften als auch Unternehmen der Bildungsbranche.

Die Sorge ist in der „Neuorientierung“ der Arbeitsmarktpolitik durch die „Hartz-Gesetze“ begründet und in den damit verbundenen erheblichen Kürzungen der Mittel für die bisherigen zentralen Instrumente der Arbeitsmarktpolitik, insbesondere die berufliche Weiterbildung.

Die berufliche Weiterbildung ist seit mehr als 30 Jahren ein wichtiges Instrument der aktiven Arbeitsmarktpolitik, und zwar aus strukturellen, wirtschaftlichen und nicht zuletzt sozialen Gründen.

## Unsere Thesen

Qualifizierung ist eine wesentliche Voraussetzung für die nachhaltige Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt und entlastet die Sozialsysteme.

Deutschland braucht eine Weiterbildungsstruktur, die jedem Mitglied unserer Gesellschaft kontinuierlich und verlässlich Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten kann.

Weiterbildung braucht Professionalität; diese ist nur durch Verlässlichkeit und Verstetigung der Weiterbildungsfinanzierung möglich. Der aktuell von der Arbeitsverwaltung noch forcierte Dumping-Wettbewerb verstärkt die Entprofessionalisierung, schafft pädagogische Tagelöhnerie ohne soziale Absicherung der Beschäftigten und zerstört tariflich garantierte Arbeitsbedingungen.

Nachhaltige und zukunftsfähige Weiterbildungsangebote sind ohne verlässliche Institutionen und ohne professionell arbeitende Beschäftigte in der Weiterbildung nicht möglich.

## Unsere Forderungen

**Weiterbildung muss als vierte Säule der deutschen Bildungslandschaft erhalten, ausgebaut und professionalisiert werden.**

**Die SGB III-geförderte Aus- und Weiterbildung muss erhalten bleiben. Daneben müssen weitere Finanzierungsmodelle für die berufliche Weiterbildung entwickelt werden.**

